



BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V. - B S H

Tel. (04407) 5111 / 8088 . Fax (04407) 6760 . Gartenweg 5 / Kugelmannplatz . 26203 Wardenburg
info@bsh-natur.de . www.bsh-natur.de . Bank: LzO - IBAN: DE 92 2805 0100 0000 44 30 44 . BIC: BRLADE21LZO

Pressemitteilung

11.12.2015 - 11 Uhr

Die Jade – Brücke zwischen Wiehengebirge und Nordsee
Biologische Schutzgemeinschaft (BSH) und Oldenburger Landesverein (OLV) veröffentlichen landes- und naturkundliches Sachbuch zu einem bedeutsamen Naturkorridor in Nordwestdeutschland



Das fertige Buch: Die Jade. (Foto: M. Homburg)



Aufgeschlagenes Buch. (Foto: M. Homburg)

Wilhelmshaven. Eine über fünf Jahre dauernde Mammutaktion wurde nun im Wattenmeer-Besucherzentrum der Öffentlichkeit vorgestellt:
ein Buch des Isensee-Verlags Oldenburg mit dem Titel:

Die Jade – Flusslandschaft am Jadebusen. Landes- und naturkundliche Beiträge zu einem Fluss zwischen Moor, Marsch und Meer. (ISBN 978-3-7308-1075-0) 26,80 €

Das Buch enthält Beiträge von 72 Autorinnen und Autoren, die über Tiere und Pflanzen, Geologie, Klima und Wetter ebenso Auskunft geben wie über die Archäologie, Deiche und Sturmfluten, aber auch über die Wirtschaft am und mit dem Wasser. Kurzdarstellungen zu wichtigen Orten rund um die Jade zwischen Rastede, Varel und Jever, natürlich auch zu Wilhelmshaven und Butjadingen runden die Darstellungen mit einer eindrucksvollen Illustration aus über 420 Bildern auf 482 Seiten ab. Neben der unteren Jade wird das gesamte Einzugsgebiet des Flusses beschrieben, der Süden und Westen mit Conneforde, Neuenburg, Zetel, Friedeburg, Jever und Wangerland ebenso wie die mittlere Hauptachse zwischen Rastede, Hahn, Jade, Varel, Dangast, Sande, Wilhelmshaven, Hooksiel und Schillig, und schließlich das östlich der Jade gelegene Einzugsgebiet mit Butjadingen und Teilen von Stadland, Sehestedt, Stollhamm, Eckwarden. Wer mehr wissen will, kann das auf 616 Seiten mit 524 Abbildungen einer beiliegenden CD erfahren. Der Ladenpreis ist angesichts des hohen Informationsgehalts vergleichsweise moderat.

Die Autoren sind überwiegend Wissenschaftler der regionalen Institute wie Nationalparkverwaltung, Senckenberg am Meer, Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, des Instituts für historische Küstenforschung, des Deutschen Wetterdienstes, der Wasser- und Naturschutzbehörde NLWKN und der Hochschulen, aber auch Angehörige von Kommunen, der Wasser-, Land- und Forstwirtschaft. Die Texte sind alle für jeden gut verständlich formuliert und auf das Wesentliche beschränkt. Das gilt ebenfalls für einen großen Abschnitt zu Fischen, sogar Seepferdchen und Stör traf man in der Jade an, zum Naturschutz und zugehörigen Bildungseinrichtungen wie in Schortens oder Iffens. Alle Interessenrichtungen haben das ihnen wichtig Erscheinende aus aktueller Betrachtung in Worte gefasst. In diesem Umfang gibt es nichts Vergleichbares.

Eine anschauliche Kurzfassung wurde auch als Portal online gestellt unter:

<http://jadebuch.de/> und bei www.isensee.de (Stichwort „Jade“).

Die Initiative zur Neuerscheinung hatten die Biologische Schutzgemeinschaft (BSH) und der Oldenburger Landesverein (OLV) – der Verleger Florian Isensee stimmte 2011 der Veröffentlichung ebenfalls spontan zu. Denn traditionell befassen sich Mitglieder beider



Lachmöwe. (Foto: R. Akkermann)

Vereine mit den Zugwegen wandernder Tierarten und Brutgebieten entlang Hunte und Jade als Brücke zwischen dem Wiehengebirge und der Nordsee. Zur Hunte und dem Dämmer wurden zwischenzeitlich mehrere Veröffentlichungen herausgegeben. Die Literatur zur Jade bezieht sich dagegen überwiegend auf den Unterlauf, also den salzwasser-führenden tideabhängigen Flussabschnitt zwischen dem Seedeich in Höhe Wapelersiel im Süden und der Insel Mellum im Norden. Dieses Buch stellt das ungleich größere gesamte Einzugsgebiet der Jade dar, also nicht nur einen Abschnitt. In 2011 wurden die vielen Autoren befragt, ob sie sich beteiligen würden, was diese ohne Zögern bejahten. Das ist nicht selbstverständlich, alle erhalten für die ehrenamtliche Arbeit nur ein Belegexemplar. Angesichts der hohen Erstellungskosten war das ebenso eine Entlastung wie die Zuschüsse von Sponsoren wie der Gebietskooperation Unterweser, der Oldenburgischen Landschaft, der Gertrud und

Hellmut Barthel-Stiftung, der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und der IVG-Kavernengesellschaft sowie Frau Vera König (Wardenburg) – der Dank gilt allen !

Das Layout auf der CD wurde von Mitarbeitern der BSH gestaltet, auch die zahlreichen Korrekturen eingearbeitet. Bei der Buchversion geschah das durch den Verlag Isensee gemeinsam mit Sylvia Ullrich (Oldenburg). Die verschiedenen digitalen Eingänge miteinander in technischen Einklang zu bringen, gestaltete sich schwieriger und zeitaufwändiger als gedacht, zumal die Bilderqualitäten aufgebessert werden mussten. Um gegen digitale Angriffe Texte und Bilder zu lagern und abzurufen, wurde mehrjährig ein Speicherplatz einer Datenbank in Berlin gemietet.

Oft wurde gefragt, woher der Name „Jade“ stamme. Er lässt sich zurückführen bis ins 11. Jahrhundert. Wie „Butegadingen“ (Butjadingen) wies das auf Außen-Tor („Bute-Gate“) hin und bezog sich wahrscheinlich auf das reißende Wasser, hinaus zur Nordsee.

An welche Zielgruppen haben die Herausgeber gedacht? Es sind alle an dieser Landschaft, Natur und Kultur mit seinen Menschen Interessierte, also Kurgäste und Einheimische ebenso wie Kurzzeitbesucher, Schüler, Studierende und Sonstige.

Alle Mitwirkenden wünschen dieser interessanten Buchveröffentlichung eine weite Verbreitung – und sei es auf dem Wege als Geschenkbund zu Weihnachten, zu Geburtstagen oder anderen Anlässen.



Vorstellung des Jadebuchs am 11.12.15 im Wattenmeer Besucherzentrum Wilhelmshaven. (Fotos: M. Homburg)

[Hier](#) geht es zum Zeitungsartikel der NWZ.

Für die Redaktion und BSH-Geschäftsführung
Remmer Akkermann Kathrin Kroker